

Rindviecher auf dem Campus

Wer erinnert sich noch an die Markthalle? Das grosse Gebäude stand exakt dort, wo sich heute der Campus befindet.

Peter Belart

Ende der 1920er-Jahre richtete die «Schweizerische Zentralstelle für Schlachtviehverwertung» mit dem Bau der Markthalle ein Zentrum für die «aktive Selbsthilfe im Schlachtviehsektor» ein. Ziel war es, dem Preiszerfall entgegenzuwirken. Im Rahmen von intern organisierten Märkten sollte das Vieh korrekt eingeschätzt und bezahlt werden.

In der Folge fanden während Jahrzehnten regelmässig grössere Viehauktionen in der Markthalle statt. Daran nahmen nicht nur Züchter und Käufer teil; die Präsenz von Grossvieh wurde für die Bewohner von Brugg und Windisch zur Selbstverständlichkeit. Zahlreiche Interessierte fanden sich immer wieder als Zuschauer ein; Eltern zeigten ihren Kindern die Tiere und beobachteten, wie sie gemolken wurden, oder sogar, wie sie ein Junges auf die Welt brachten.

«beef»: Erlebnis Rind

In den letzten Jahren sind aber jegliche Arten von Rindviechern aus den Ortsbildern von Brugg und Windisch verschwunden. Das wird sich aber ändern. Vom 22. bis 25. September findet in Brugg/Windisch eine vielgestaltige Veranstaltung statt, die das direkte Erleben einer artgerechten Tierhaltung für die ganze Bevölkerung ermöglicht. Aktivitäten sind auf dem Neumarktplatz, dem Campusplatz, dem Gelände der FHNW und auf dem Gelände der PDAG in Königsfelden geplant. Vorgesehen sind Tieraussstellungen, zahlreiche fachspezifische Ausstellungen, Referate und Präsentationen, ein reichhaltiges Gastronomie- und Unterhaltungsprogramm, eine Marktstrasse sowie Aktivitäten für Kinder wie zum Beispiel Ponyreiten, Lama-Trekking, Bullriding und Streichelwelten. (Zu einem späteren Zeitpunkt wird der GA detailliertere Angaben über den ganzen Event publizieren.)



Eine Auktion anno dazumal



Lastwagen vor der alten Markthalle

Bilder: zVg

Das Vorhaben steht in einem direkten Zusammenhang mit der oben angedeuteten Vergangenheit des Ortes. Auf dem erweiterten Gelände der verschwundenen Markthalle will «Mutterkuh Schweiz» das Verständnis für Haltung und die Zucht von Rindvieh, speziell für die Mutterkuhhaltung wieder vertiefen.

Rind im Salon

Die Markthalle hat eine spannende, allerdings nur dürftig dokumentierte Geschichte. Knapp 75 Jahre lang diente sie unter anderem für Märkte, Auktionen, Notstallplatz, Ausstellungen, Rossstall, Kohlelager,

300 Tiere untergebracht. Recht häufig kam es vor, dass trächtige Rinder, die aus dem Berggebiet hergebracht worden waren, nachts ihr Kalb auf die Welt brachten. In einer einzigen Nacht sollen 15 Kälber das Licht der Welt erblickt haben.

Aber aus jener Zeit gibt es nicht nur Erfreuliches zu berichten. Die Nachbarn der Markthalle mussten mit erheblichem Lastwagenverkehr und mit den Gerüchen von Mist und Gülle leben, und – ganz selten – kam es vor, dass eines der Tiere ausbüxte und sich in den umliegenden Gärten einige besonders saftige Häppchen abholte. Legendar war jener Zwischenfall, als sich ein Rind in den benachbarten Coiffeursalon verirrt, diesen leicht umgestaltete und die anwesenden Damen nachhaltig beeindruckte, was sie in hochfrequenten Meinungsäusserungen kundtaten. Und einmal unternahm ein unternehmungslustiger Muni einen kleinen Ausflug. «Grindsvoran» rannte er in die Büsche, wie es Munis halt so tun, verhedderte sich dort und konnte so wieder auf die rechte Bahn zurückgeführt werden.

Von Markthalle zur Vianco Arena

In den 1990er-Jahren nahmen die Verantwortlichen eine Idee wieder auf, die bereits 30 Jahre früher diskutiert worden war, nämlich die Verlegung der Halle «ins Grüne». Hatte man damals an den Wildschachen gedacht, so suchte man nun einen Standort Richtung Birrfeld.

Konkretisiert wurde das Vorhaben kurz nach der Jahrtausendwende auf dem Gemeindegebiet von Brunegg. Am 25. März 2002 erfolgte der Landkauf, und bereits drei Monate später kam es zum Spatenstich. Am 5. September 2003 konnte die moderne Vianco Arena eröffnet werden.

Ein schwarzer Tag

Ein ganz schwarzer Tag war der 7. November 2007. In den frühen Morgenstunden brach in der Vianco Arena ein Brand aus, der das ganze Gebäude zerstörte. Noch am gleichen Tag wurde beschlossen, die Vianco Arena wieder aufzubauen. Am 25. Juni 2008 war Baubeginn, und am 16. Juni 2009 fand die Wiedereröffnung statt.

Schauen, Tauschbörsen, Getreidesilo, Konzerte – und als Nachtlager für sozial schwache Mitmenschen. Im Jahr 1950 wurde der Markthalleplatz saniert, geteert und mit einer Drainage versehen. Am 26. Oktober 1955 fand die erste Nutz- und Zuchtviehauktion der Schweiz in der Markthalle statt. Von den 108 angebotenen Tieren wechselten 92 den Besitzer. Erstaunlich: Die Rinder erzielten einen Durchschnittspreis von 2282 Franken, die Kühe von 2514 Franken!

1957 wurde das Untergeschoss der Markthalle zu Stallungen umgebaut. An Spitzentagen waren dort bis zu